

KROATIEN

Die neue Via Apsyrtides: Inselüberquerung auf historischen Pfaden

VON BRIGITTE BONDER

Die ersten Kilometer der heutigen Etappe haben es in sich. Nach dem Frühstück in der gemütlichen „Pansion Tramuntana“ schultern zwei Wanderer ihre prall gefüllten Rucksäcke und folgen dem steinigen Pfad hinauf in die Berge. Einige Schafe kreuzen den Weg und blöken neugierig, wenig weiter lädt auf einer großen Wiese ein Labyrinth aus groben Steinen zur Pause. Mittlerweile steht die Sonne hoch am Himmel und die Wanderer machen sich rasch wieder auf den Weg. Die Strecke führt zunächst durch schattige Wälder, nagelneue Holzschilde und die blau-weißen Symbole mit dem roten Punkt der „Via Apsyrtides“ zeigen die Richtung zum höchsten Gipfel der kroatischen Insel Cres. Gut 600 Meter ragt der Gorice aus der Adria auf, hier ist die Landschaft karg und kilometerlange Steinmauern zeugen davon, dass die Menschen einst von Landwirtschaft und Schafzucht lebten. Oben angekommen eröffnet sich den Wanderern dann ein herrlicher Weitblick, der fast bis zum Ziel ihrer Mehrtageswanderung im Süden der Nachbarinsel Lošinj reicht.

Die neue Route „Via Apsyrtides“ ist insgesamt 149 Kilometer lang und verbindet in der kroatischen Region Kvarner den Norden der Insel Cres mit dem Süden der Insel Lošinj. Der offizielle Endpunkt befindet sich in Radovan auf der noch weiter südlich gelegenen Insel Ilovik. „Vor über zehn Jahren wanderte ich mit dem Zelt über die beiden Inseln“, blickt Dalibor Cvitkovic vom Tourismusverband Lošinj zurück. „Dabei hatte ich die Idee zur Via Apsyrtides.“ Als er zum Tourismusdirektor ernannt wurde, setzte er seinen Plan um. Der Name war schnell gefunden, denn der Begriff stammt aus der Antike, als die Inseln Cres und Lošinj griechischen Legenden zufolge als Apsyrtides bezeichnet wurden. „Die gesamte Strecke lässt sich am besten in elf Etappen absolvieren“, erzählt der sportliche Kroat. „Es gibt aber auch jedes Jahr ein großes Event, bei dem Spitzensportler und Trail Runner die Tour in etwa 17 Stunden rennen. Das ist sehenswert.“

Die beiden Wanderer lassen sich mehr Zeit und machen sich am nächsten Tag auf den Weg zur Inselhauptstadt Cres. Hoch oben am blauen Himmel gleiten einige der selten gewor-



Von der Via Apsyrtides eröffnen sich Wanderern immer wieder herrliche Meerblicke.

FOTOS: THOMAS SBIKOWSKI

Mehrtägige Wanderungen liegen in diesem Jahr im Trend. Allein auf weiter Flur sind Ausflügler auf der neuen Via Apsyrtides in der kroatischen Region Kvarner.



Für einige Wegabschnitte sollten Wanderer trittsicher sein.

denen Gänsegeier, links und rechts des Wegs wächst Salbei, der mit seinem betörenden Duft unzählige Insekten anlockt. Schon bald führt die Via Apsyrtides über alte Straßen aus Napoleons Zeiten, die nie fertiggestellt wurden. Mächtige Steinquader pflastern den historischen Weg, dann geht es über schmale Pfade durch Olivenhaine nach Cres. Jetzt ist Zeit für eine Pause. Bunte Häuser säumen den kleinen Hafen, in dem sich ein Restaurant ans nächste reiht. Nach dem Mittagessen nehmen sich die Wanderer gleich noch die vierte Etappe vor und spazieren weiter nach Valun zum Bed & Breakfast Palac. „Es kommen immer mehr Urlauber zum Wandern auf die Insel Cres“, weiß Matea Preksavec, die hier seit zehn Jahren Zimmer vermietet. „Die beste Zeit dafür ist im September, wenn es nicht mehr so heiß ist.“ Sie öffnet die Tür zum Apartment und empfiehlt noch schnell den Fisch vom Holzkohlegrill im Restaurant MaMaLu, der jeden Tag vom Fischer Marko frisch gefangen wird.

Drei Etappen später führt die Via Apsyrtides im Fischerdorf Osor von Cres nach Lošinj. Einst waren beide Inseln hier verbunden, bis Seefahrer vor vielen Jahrhunderten einen Kanal anlegten. Heute trifft man sich jeden Tag gegen 17 Uhr am Hafen, wenn die Drehbrücke geöffnet wird und Fischerboote, kleine Yachten und Segler den schmalen Kanal durchqueren.



Die Route verläuft durch die Hafenstadt Mali Lošinj.

Bahnweg nach Zermatt später offen

(dpa) Die Bahnlinie zwischen Visp und Zermatt im Wallis ist frühestens ab 26. August wieder durchgehend befahrbar. Die Matterhorn-Gotthard-Bahn hatte ursprünglich damit gerechnet, die nach Unwettern unterbrochene Strecke bis Mitte August instand setzen zu können.

Reise & Erholung

Verlag: Rheinische Post Verlagsgesellschaft mbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Geschäftsführer: Johannes Werle, Hans Peter Bork, Matthias Körner (verantwortl. Anzeigen), Druck: Rheinisch-Bergische Druckerei GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Anzeigen: Rheinische Post Medien GmbH, Zulpicher Straße 10, 40196 Düsseldorf, Telefon 0211 505-2410, E-Mail: reise@rheinische-post.de, Redaktion: Rheinland Presse Service GmbH, Mönchsauer Straße 1, 40549 Düsseldorf, José Macias (verantwortlich), Danina Esau, Patrick Jansen, Telefon 0211 528018-29, reise@rheinland-presse.de

REISEN

► Vermiete 130 m² sehr sonnige FeWo mit Garten in Kirchberg/Tirol. ☎ 0664 / 136 33 86

Trotz der Proteste immer mehr Hotelgäste in Spanien

Die Auswüchse des Massentourismus lösen in Spanien immer mehr Ärger und immer mehr Proteste aus. Die Besucherzahlen steigen aber weiterhin rapide. Und das, obwohl die Hotelzimmer immer teurer werden.

(dpa) Spanien hat im ersten Halbjahr 2024 trotz eines erneut starken Anstiegs der Zimmerpreise einen Rekord an Hotelübernachtungen erzielt. Zwischen dem 1. Januar und dem 30. Juni sei die Zahl der Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 7,5 Prozent auf 160,6 Millionen gestiegen, teilte die Statistikbehörde INE mit. Dabei habe der durchschnittliche Zimmerpreis im Juni 2024 rund acht Prozent höher gelegen als im Vorjahresmonat. Pro belegtem Zimmer hätten die Hotels im Juni einen Umsatz von gut 122 Euro gemacht, hieß es.

Die Besucherzahlen waren in Spanien bereits seit sehr vielen Jahren rapide gestiegen, bevor die Corona-Pandemie für eine



Massenhaft Touristen wie hier am Strand von Arenal auf Mallorca bereiten den Spaniern zunehmend Sorgen.

FOTOS (2): CLARA MARGAIS/DPA

Pause gesorgt hatte. Seit 2022 jagt aber wieder ein Rekord den nächsten. Für den neuen Übernachtungshöchstwert waren in

erster Linie wieder die Hotelgäste aus dem Ausland mit einem Anstieg um 11,2 Prozent verantwortlich. Die Zahl der

Übernachtungen der inländischen Kunden nahm hingegen im ersten Halbjahr lediglich um 0,9 Prozent zu.

INFO

Kvarner

Region Kvarner

Die kroatische Region Kvarner verbindet die Halbinsel Istrien im Westen mit dem kroatischen Küstenland im Osten. Beliebte Reiseziele sind die bekannten Inseln Krk, Rab, Cres und Lošinj mit ihren hübschen Fischerorten, Stränden, Wäldern und einsamen Buchten.

Tourismusverband der Region Kvarner
Nikole Tesle 2
HR - 51410 Opatija
www.kvarner.hr
Insel Cres
www.visitcres.hr
Insel Lošinj
www.visitlosinj.hr

Mehrtageswanderweg „Via Apsyrtides“

Die Via Apsyrtides ist 149 Kilometer lang, insgesamt sind rund 4000 Höhenmeter zu absolvieren. Streckenbeschreibungen und Karten finden Wanderer unter <https://via-apsyrtides.hr/>. Wer alle elf Etappen gehen möchte, sollte die Tour auch auf elf Tage verteilen, denn für felsige Streckenabschnitte und längere Steigungen wird oftmals mehr Zeit benötigt als gedacht. Einsteiger suchen sich einzelne Etappen aus und wandern beispielsweise an einem Tag von Cres nach Valun (Etappe 4) oder von Mali Lošinj nach Veli Lošinj (Etappe 10).

Übernachtungstipps Für einzelne Übernachtungen zwischen den Etappen bieten

sich private Unterkünfte, kleine Hotels oder Mobilheime auf Campingplätzen an. In der Saison sollten alle Übernachtungen der Wanderung vorab gebucht werden.

Ein guter Ausgangspunkt für die Via Apsyrtides ist die Pansion Tramontana in Beli im Norden der Insel Cres. Die Unterkunft liegt direkt am Wanderweg, die Küche serviert typisch kroatische Gerichte. Pansion Tramontana
Beli 2
www.beli-tramontana.com

Wanderer sind im B&B Palac herzlich willkommen. Die Unterkunft liegt direkt an der Promenade von Valun, die Zimmer verfügen größtenteils über Balkon und Meerblick. B&B Palac Valun, Valun 15, 51557 Valun

In historischen Gemäuern nächtigen Wanderer zentral mit Hafenblick im hübschen Fischerort Mali Lošinj in den Mare Mare Suites Riva lošinjkih kapetana 36 51550 Mali Lošinj
www.mare-mare.com

Camping im Mobilheim Modern ausgestattete Mobilheime bieten verschiedene Campingplätze direkt am Meer. Tipp: Im Vorfeld anfragen, ob nur eine Übernachtung möglich ist. Camping Slatina, www.camp-slatina.com (nahe Martinšćica), Camping Preko Mosta, www.jazon.hr (in Osor)

Kühle Drinks zum Spektakel gibt es direkt nebenan bei der kleinen Bar des Campingplatzes „Preko Mosta“. Die beiden Wanderer übernachten im Mobilheim mit Brückenblick und erklimmen am nächsten Tag die Inselberge von Lošinj. Waren an diesem Tag die Höhenmeter die Herausforderung, sind es bei der neunten Etappe die schroffen Küstenfelsen. Die Route führt mehrere Kilometer direkt am Meer entlang, Trittsicherheit ist hier gefragt. Doch die Anstrengung wird belohnt, denn das Ziel ist mit Mali Lošinj der schönste Ort der gesamten Tour. Bunte Häuser reißen sich rund um das Hafenbecken, Urlauber flanieren über die blitz-

saubere Promenade, von der kleine Ausflugsboote in See stehen. Für die beiden Wanderer steht am nächsten Tag die letzte Etappe an. Über den Lungomare umrunden sie die Halbinsel Cikat mit ihren dichten Kiefernwäldern und wandern auf dem immer einsamer werdenden Küstenweg nach Süden. Ein kurzes Bad in einer winzigen Bucht sorgt für Abkühlung, bevor der letzte Anstieg bevorsteht. Die Wanderer folgen dem steinigen Pfad über die Berge der Inselmitte und ein letztes Mal zeigen die blau-weißen Symbole mit rotem Punkt den Weg über die Via Apsyrtides zu ihrem Ziel im Süden der Insel Lošinj.



Proteste gegen den Massentourismus auf Mallorca

Erst jüngst hatte die INE für die ersten fünf Monate des Jahres einen Anstieg der ausländischen Besucherzahlen um 13,6 Prozent auf die neue Höchstmarke von über 33,2 Millionen gemeldet. Mit gut 4,4 Millionen lagen die Deutschen hinter den Briten (gut 6,3 Millionen) und fast gleichauf mit den Franzosen an dritter Stelle. Das beliebte Urlaubsland war zuletzt

wegen der immer häufigeren Demonstrationen gegen Massentourismus in die Schlagzeilen geraten. Zuletzt gingen am Sonntag auf Mallorca Tausende auf die Straßen, um gegen die Exzesse zu protestieren. Einen Tag später versprach die Regionalregierung „mutige Maßnahmen“ zur Lösung der verschiedenen Probleme, für die der Massentourismus mitverantwortlich gemacht wird. Details wurden in Palma nicht genannt. Auch in anderen spanischen Urlaubshochburgen wie Barcelona, Málaga oder den Kanaren wird der Ärger immer größer. Vor allem die Wohnungsnot, aber auch Staus, Lärm und Schmutz zerran an den Nerven der Einheimischen.